

Worum es geht

In den letzten zwei Jahren hat die Politik Veränderungen im Bereich Atommüll beschlossen mit weitreichenden Konsequenzen — aber weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit. Davon betroffen sind alle Arten radioaktiver Abfälle.

Wer sind die neuen Player und welche Aufgaben sollen sie wahrnehmen? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Atommüllprojekte ASSE II, Morsleben und Schacht KONRAD? Welche Konflikte zeichnen sich bei der Standortsuche für ein Lager für hochradioaktive Abfälle ab?

Wie wird der Übergang der Abfälle in den Zwischenlagern in die staatliche Hand konkret organisiert und wem gehört der Atommüll in Zukunft? Werden die beantragten Abfalllager an den Rückbaustandorten alle gebaut und von wem?

Wer bezahlt künftig welche Kosten und wer ist raus?

Was steht eigentlich im öffentlich-rechtlichen Vertrag zwischen Bundesregierung und Energiekonzernen?

Die Antworten auf diese und weitere Fragen wollen wir im Rahmen des Fachworkshops „Wem gehört der Atommüll?“ diskutieren.



atommuellreport.de

Das Fachportal www.atommuellreport.de leistet einen Beitrag zur gesellschaftlichen Auseinandersetzung um einen verantwortbaren Umgang mit Atommüll. Das Fachportal soll als langfristige Ressource das Wissen über den Atommüll über viele Jahrzehnte erhalten.

Atommüllreport

c/o Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD
Bleckenstedter Str: 14 a, 38239 Salzgitter
Tel.: 05341 / 790 58 32, info@atommuellreport.de

www.atommuellreport.de

Bankverbindung

Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD
IBAN DE 22 4306 0967 4067 8836 02
GLS-Bank, BIC GENODEM1GLS

Trägerkreis



ROBIN WOOD

Gesellschaft für Strahlenschutz e.V.

Strahlentelex



Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland



.ausgestrahlt
gemeinsam gegen atomenergie



Wem gehört der Atommüll?

Fachworkshop zur neuen Behördenstruktur, zur Übernahme der Zwischenlager durch den Bund und zur Finanzierung der Atommülllagerung



20. April 2018, 12.00-16.30 Uhr
Raschplatzpavillion, Lister Meile 4, Hannover

Programm

12.00 Uhr Die Verantwortung der AKW-Betreiber - Für was haften die AKW-Betreiber noch und bis wann? Export der Sonder-Brennstäbe aus Brunsbüttel nach Schweden – ist das zulässig?

Dr. Cornelia Ziehm, Rechtsanwältin
(Umwelt- und Energierecht)

13.00 Uhr BfE, BGE, NBG, BMUB, BGZ - wer sind die „neuen“ Akteure, welche Zuständigkeiten haben sie und welche Konflikte zeichnen sich ab?

Thorben Becker, BUND

14.15 Uhr Kaffeepause

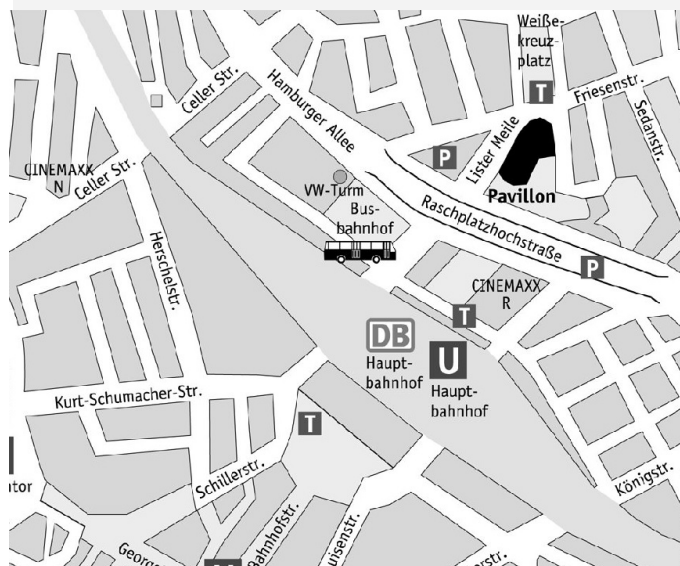
14.45 Uhr Übernahme der Zwischenlager durch die Bundesgesellschaft für Zwischenlagerung (BGZ) - in welchem Zustand müssen die Abfälle sein, damit der Staat sie übernimmt, wer betreibt die Lager tatsächlich und gibt es Überlegungen zur Reduzierung der Anzahl der Zwischenlager?

Burghard Rosen, BGZ

Dr. Klaus-Jürgen Brammer, BGZ

16.00 Uhr Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung - Wie arbeitet der Fonds? Akteure und Einfluss der Politik
Hubertus Zdebil MdB, Mitglied des Kuratoriums

Anreise



Raschplatzpavillon

Lister Meile 4, 30161 Hannover

Anreise mit der Bahn

den Nordausgang/„Raschplatz“ wählen und geradeaus unter der Raschplatzhochstraße über den Fußgängerüberweg mit Ampel. Schon steht man vor dem Pavillon, links 50 m am Haus entlang (Bücherei) zum Haupteingang.

Anreise mit dem Auto

bitte den Verkehrsschildern mit Hinweis zum Hauptbahnhof folgen. Direkt in Bahnhofsnahe liegen die Tiefgarage Raschplatz (unter der Raschplatzhochstraße) und das Parkhaus Friesenstr./Lister Tor. Von dort sind es jeweils 100 m zum Pavillon.

Anmeldung

Teilnahmebeitrag

20.– Euro (Ermäßigung möglich)

50.– Euro für VertreterInnen von Behörden, Institutionen und Firmen

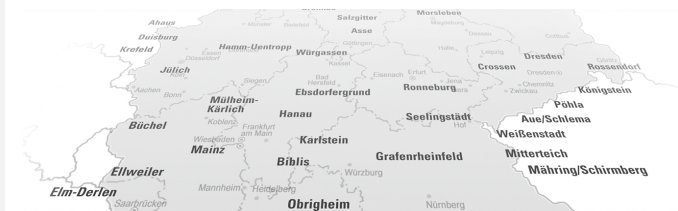
Bankverbindung

Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD
IBAN DE 22 4306 0967 4067 8836 02
GLS-Bank, BIC GENODEM1GLS
Stichwort **Fachworkshop 2018**

Um Anmeldung bis zum 17.4. wird gebeten:

info@atommuellreport.de

Tel.: 05341 / 790 58 32



atommuellreport.de